

- 1) Vorliegendes Schreiben beantwortete Steinbrugg dann am 3. Dezember 1661, s. Zurlaubiana AH 80/150.
- 2) Evtl. ist damit dasjenige vom 24. September 1661 gemeint, s. ebenda AH 63/46.
- 3) Dieser war von 1659 bis 1661 Landvogt der Grafschaft Baden gewesen und darnach wieder nach Frankreich zu seiner Gardekompanie zurückgekehrt, s. ebenda etwa AH 23/141.
- 4) Diesen hatte Heinrich I. Zurlauben 1629 aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben ererbt. Spätestens 1655 erwarb ihn dann Heinrich II. Zurlauben.
- 5) Tatsächlich stammt vorliegendes Schreiben von der Hand **Heinrich Ludwig** Zurlaubens, dem Enkel des Absenders.

Kopie - AH 119, 247

[1603?]

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL AN
DEN STADTSCHREIBER [EBENDA, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"dem Nach wie mir uff verschiner Mittwuchen daz gält [wohl die franz. Pensionen gemeint] von üch [dem Pensionenabholer bzw. -aus-teiler Frankreichs in Stadt und Amt Zug] Empfhangen hend unnd Mir [als Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs in Baar]¹ daz sälbige user thragen Unnd Jch daz gältt wellen Jnn Min huss [in Baar] thragen Jedoch der [gleichfalls aus Baar stammende] Amann [von Stadt und Amt Zug, Beat **Utiger**]² daz sälbig gar nüt hatt wellenn duon ich gloub ich hette Mussen Mitt Jm Ze unfriden werden öb er mir daz gältt gellassen hette Jedoch ich Nütt fil daruff gellegt und Jm daz gäld guticklich Jnn Sinn huss Lassen thragen ich auch vermeint es möge Nütt fhil Jhrrren die will ich die Suma geltz wol wüse dan mir daz sälbig Fry Einmüedig Mitt ein anderen Us theillen Söllent Jch ouch alss wol gwald han als der Amman/. So will Mich duncken der Ammen welle allen gwaltt wellen Fhür sich sälbss wellen haben und die sach Machen nach Jhrem duncken etc. und khann mitt dem Narren nüt schaffen So Bitt ich üch gantz früntlich Jhr wellent mir By disem Botten gschriftlichen schinn schicken daz ich so Fhil gwaltz hadde Jnn der sachen Zehandlen Alss der Amman sälbss und nütt minder. und Jch den halben theil gäld möge Jnn Min huss Nämnen daz ich es im khönne gschriftlich Zeigen. Sunst ist es mir Nütt Müglich mit Jme Zehandlen/. dan Jch Mus mitt guott hertzigen Ein sunder Barren willen Machen deme ich Ess versprochen hab Aber es würd Nüt söllent und khan Nütt Jhres hudel wärk mit dem geltt Bezallen ./.. uff diss hed min schwager Marthy [**Schmid**, von Baar] Anzeigt Jhr heigent Zuo Jm

gseid ich Sölle Mitt minen herren [den Stadt- und Amtsräten von Baar?] Ein willen machen und wänd Nütt minder Nämen dan Einer 25 kr. wie wol sy mitt dem Amman nütt wänd Zeschaffen haben sy vermeinent die 10 kr. sigent Jm sunst worden unnd nüt von dem Ehren gältt So dunckt ess mich äben Zefhil dan mir möchtentt nüt Zewägen khommen so Bitt ich Jhr wellentt mir ein schrifftlichen schin schicken daz ich mich darnach khöne halten mit khurtzen worthenn wellend Mir auch vermelden wan ich sölle Jnne [nach Zug] khommen von wägen der Zerung. üch Zuo diennen Bin ich geneygt./ duon mich hiemit gott wolbefhällende ...".

1) *s. auch Zurlaubiana AH 75/94*

2) *Beat Utiger war von 1594 bis 1596 und von 1603 bis 1605 Ammann von Stadt und Amt Zug.*

Original, Siegel abgefallen - AH 119, 248

94

1630 Juni 2.

A

"PROIECT¹ EINES SPRUCHS BETRÄFFENDT DIE GMEINDEN BÜNTZEN, BÄSENBÜREN, WALTHÜSEREN, WALTISCHWYL AN EINEM; UNDT EIN ... GOTSHUS HERMATSCHWYL, SAMBT DEM DORFF UND GMEINDT DASELBSTEN AM ANDEREN THEIL"

s. Zurlaubiana AH 68/60²

"Hieruss 2 Bermentin Brieff Zumachen etc."³

1) *Der nachfolgende Titel ist Zurlaubiana AH 68/60 entnommen.*

2) *Die Reihenfolge der Textabschnitte ist hier in Zurlaubiana AH 119/94 nicht gleich wie in AH 68/60. Die Anwälte werden in AH 119/94 an Ort und Stelle und nicht erst am Schluss des Dokumentes aufgeführt. Das Dokument selbst ist im Gegensatz zu AH 68/60 auch nicht vom Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben, sondern vom Landschreiber-Substituten, Uriel **Seiwitt**, geschrieben; einzig die Unterschrift stammt von Zurlauben persönlich.*

3) *s. dazu auch die Notiz von Beat II. Zurlauben zu Beginn von AH 68/60.*

Kopie, mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 119, 249-250